

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	UHL.	OHL.	UHL.	OHL.	I.	Zusammen
Religion	3	2	2	2		2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3 1) 4	2 1) 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	So. 6 Wi. 7	So. 6 Wi. 7	*) So. 56 Wi. 58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	So. 28 Wi. 29	So. 28 Wi. 29	So. 220 Wi. 222

Bemerkungen :

a) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI—I und je 2 Stunden Singen in VI und V, die, da sie als eigentliche Arbeitsstunden nicht zu erachten sind, oben außer Betracht blieben. — Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die für das Singen beantragten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV bis I zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.

b) Zur Fortsetzung des Zeichnens in je 2 Stunden sind bis zur obersten Klasse Veranstaltungen getroffen; ebenso wird zur Erlernung des Englischen und des Hebräischen in je 2 Stunden in O II und I Gelegenheit gegeben. Die Meldung zu diesem Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

*) Die Einführung der 7. Lateinstunde in O II und I erfolgte mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums Michaelis 1899. Die genannten Klassen sollen hinfort Sommer und Winter wöchentlich je 7 Lateinstunden haben.

2. a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahre 1899.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	3 Deutsch 6 Griech. 2 Horaz					2 Gesch.			13
2. Reuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 6 Latein 6 Griech.			2 Gesch.				20
3. Stendel, Professor.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math.				20
4. Erbrich, Professor.	O III		3 Gesch.	2 Dvid	2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Erdkunde			22
5. Dr. Deiter, Professor.	U II	4 Latein 2 Hebr.	2 Hebr.	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.						22
6. Rehren, Oberlehrer.	U III			2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.				24
		3 Turnen								
7. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV					6 Griech. 1 Erdkunde	2 Relig. 3 Deutsch 7 Latein	2 Relig. 2 Erdkunde		23
8. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		2 Naturb.			3 Deutsch 8 Latein	23
		1 Singen				2 Religion				
9. Dr. Heuser, Oberlehrer.	VI	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.			4 Franz.		8 Latein	23
10. Rektor Dred, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
11. Buchholz, wissensch. Hilfslehrer.				4 Math. 2 Physik			4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	24
12. de Boer, Lehrer.		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		3 Relig. 4 Deutsch 2 Erdkunde
					3 Turnen			2 Schreiben 2 Singen		27
							3 Turnen			

2. b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahre 1899/1900.

Lehrer.	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV.	V.	VI.	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor.	I	7 Latein 6 Griech.								13
2. Reuffel, Professor.	O II	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				2 Gesch.			21
3. Stendel, Professor.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math.				20
4. Erbrich, Professor.	U II		3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Gesch. 1 Erdkunde				22
5. Mehren, Oberlehrer.	O III	3 Turnen		2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franz.				24
6. Dr. Ballauff, Oberlehrer.	IV	3 Deutsch					2 Relig. 3 Deutsch 7 Latein	2 Relig. 2 Erdkunde	3 Relig.	22
7. Dunkmann, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.				3 Deutsch 8 Latein 2 Naturb.		23
8. Dr. Tammen, Oberlehrer.	U III				6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	2 Erdkunde			23
9. Dr. Heuser, Oberlehrer.	VI	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.			4 Franz.		8 Latein	23
10. Rektor Dreck, kath. Geistlicher.		2 Religion					2 Religion			4
11. Sagemann, wissensch. Hilfslehrer.				4 Math. 2 Physik		2 Naturb. 2 Religion	4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen	4 Rechnen	24
12. de Boer, Lehrer.		2 Zeichnen 1 Singen			2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturb.	28
					3 Turnen	1 Singen		2 Schreiben 2 Singen	3 Turnen	

3. Lehrgegenstände.

Gemäß den gedruckten „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ Preußens (Berlin, Verlag von Wilhelm Herz) waren die Lehrgegenstände in den einzelnen Klassen und Fächern bis auf die Schriftsteller wesentlich dieselben wie in den Vorjahren seit 1892. Gelesen wurden folgende Schriften:

Latein.

Prima: Horaz, Oden III und IV und Satiren mit Auswahl. — Tacitus, Annalen II und III mit Auswahl; Germania. — Cicero, de officiis III und IV mit Auswahl. — Livius I mit Auswahl.

Ober-Sekunda: Vergil, Aeneis mit Auswahl. — Livius XXIII. — Cicero, pro Milone. — Sallust, Catilina.

Unter-Sekunda: Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. — Cicero, pro Roscio Amerino. — Livius XXII.

Ober-Tertia: Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. — Caesar, bellum Gallicum V—VII mit Auswahl.

Unter-Tertia: Caesar, bellum Gallicum I—III mit Auswahl.

Quarta: Cornelius Nepos mit Auswahl.

Griechisch.

Prima: Homer, Ilias I—XII mit Auswahl. — Euripides, Iphigenia Taurica. — Platon: Euthyphron, Apologie, Anfang und Schluß des Phaedon. — Demosthenes, de corona.

Ober-Sekunda: Homer, Odyssee VII, IX—XXIII mit Auswahl. — Herodot VII—IX mit Auswahl. — Xenophon, Hellenika mit Auswahl.

Unter-Sekunda: Homer, Odyssee I—VI mit Auswahl. — Xenophon, Anabasis V—VI.

Ober-Tertia: Xenophon, Anabasis I und II mit Auswahl.

Französisch.

Prima: Victor Hugo, Hernani. — Molière, L'avare.

Ober-Sekunda: Scribe, Le verre d'eau. — Daudet, Tartarin de Tarascon.

Unter-Sekunda: Verne, cinq semaines en ballon.

Englisch.

Prima: Dickens, David Copperfields schooldays.

Ober-Sekunda: Macfarneß, Old Jolliffe.

Hebräisch.

Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern des Alten Testaments und einige Psalmen.

Im **Deutschen** wurde behandelt:

Prima: Lessings Hamburgische Dramaturgie und die Abhandlung über die Fabel mit Auswahl. — Die ersten beiden Gesänge des Messias und einige Oden Klopstocks. — Nathan der Weise. Schillers Jugenddramen und Braut von Messina. Goethes Faust. Shakespeares Julius Cäsar und Macbeth.

Ober-Sekunda: Nibelungen, Gudrun und Walthar von der Vogelweide nach Hopf und Paulsiefs Lesebuch für O II. — Schillers Don Carlos. — Goethes Götz von Berlichingen.

Unter-Sekunda: Jungfrau von Orleans. — Minna von Barnhelm. — Hermann und Dorothea.

Ober-Tertia: Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. — Schillers Glocke und Wilhelm Tell.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima: So.: Direktor: 1a. Charakter und Handlungsweise des Neoptolemos im Philoktet des Sophokles. b. Ein großes Muster weckt Racheiferung. — 2a. Wie sollen Sentenzen im Drama gesprochen werden? (Nach Lessings Dramaturgie.) b. Agamemnon und Achilleus im ersten Buche der Ilias. — 3a. Lessings Lehre von den drei Einheiten des Dramas. b. Die Aristotelische Wesensbestimmung der Tragödie nach Lessings Erläuterung. c. Der Begriff der Frömmigkeit nach Platons Euthyphron. — 4. (Klassenaufsatz.) a. Die Vorsabel zu Lessings Nathan dem Weisen. b. Wie erklärt es Sokrates in seiner Verteidigungsrede, daß er für viele ein Gegenstand des Hasses und der Verleumdung geworden sei? c. Wie widerlegt Sokrates in seiner Verteidigungsrede die Anklage des Meletos? — **Wi.:** Oberlehrer Dr. Ballauff: 5. Charakteristik des Cassius nach Shakespeares Julius Cäsar. — 6. Verächtlich, Schuld und Sühne bei Carl Moor. — 7a. (Abiturienten-Aufsatz.) Welche nachteilige Einwirkung auf die körperliche und geistige Entwicklung unsers Volkes würde die Herbeiführung des sogenannten ewigen Friedens ausüben? b. (Klassenaufsatz.) Die Grundzüge der ursprünglichen Goetheschen Faustdichtung. — 8. Es irrt der Mensch, so lang' er strebt.

Ober-Sekunda: 1. Per aspera ad astra. — 2. Ist Volkes Stimme immer Gottes Stimme? Zu beantworten mit Rücksicht auf Schillers Kampf mit dem Drachen. — 3. Welcher von den Helden des Nibelungenliedes spricht mich am meisten an? (Klassenaufsatz.) — 4. Wem ist das Hauptverdienst bei der Errettung Griechenlands zuzuschreiben? — 5. Wird in den Homerischen Gedichten das Meer mit Recht unfruchtbar genannt? — 6. Wie wird Aeneas von Juno bekämpft? — 7. Woran scheitern die Pläne des Marquis Posa? — 8. (Klassenaufsatz.) a. Die Exposition in Goethes Götz. b. Wie wird Weislingen zu neuem Treubruch und feindlichem Auftreten gegen Götz verleitet? c. Hannibal.

Unter-Sekunda: 1. Ostfriesland. — 2. Just in Lessings Minna von Barnhelm. (Eine Charakteristik.) — 3. Die Freier im Hause des Odysseus. — 4. Die Wirtin in den vier ersten Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) — 5. Inhalt des dritten Gesanges von „Hermann und Dorothea“. — 6. Thibaut d'Arc. Eine Charakteristik. — 7. Die Lage Frankreichs bei dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — 8. Mit welchem Rechte nennt Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? — 9. Die englischen Anführer in dem Schillerschen Drama „Jungfrau von Orleans“. — 10. Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans. Ein Lebensgang. (Prüfungsaufsatz.)

Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung.

I. Ein Kaufmann wollte eine Quantität Öl kaufen; da ihm aber der Preis zu hoch schien, wartete er einige Zeit. Während dieser Zeit stieg der Preis für einen Zentner um 7,50 M, so daß der Kaufmann jetzt für dieselbe Menge Öl 4368 M bezahlen mußte, während er früher für diese Summe $26\frac{2}{3}$ Zentner mehr erhalten hätte. Wieviel Zentner kaufte er?

II. Ein Dreieck soll konstruiert werden aus einem Winkel, der Gegenseite und dem Winkel, den diese Seite mit der seitenhalbierenden Transversale nach einer anderen Seite bildet.

$$(c, \gamma, \sphericalangle [c, t_a]).$$

III. Von einem Standpunkte A erscheint eine Wolke, die in einer Höhe von b m über der Erde schwebt, in nordöstlicher Richtung unter dem Höhenwinkel α . Unter welchem Höhenwinkel erscheint sie in demselben Augenblick von einem Standpunkte B, der a m nördlich von A liegt?

$$a = 10000$$

$$b = 5000'$$

$$\alpha = 33^\circ 49' 40''.$$

IV. Die Oberfläche einer geraden regelmäßigen dreiseitigen Pyramide, deren Höhe doppelt so groß als ihre Grundkante ist, sei gegeben. Die Grundkante soll berechnet werden.

Katholischer Religionsunterricht,

erteilt von Rektor Dreck.

I. Abteilung. 2 St. Kirchengeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Kurze Apologetik. Aus der Dogmatik die Lehre von Gottes Dasein, Wesen und Eigenschaften; von Gott dem Dreieinigen, dem Schöpfer und dem Erlöser.

II. Abteilung. 2 St. a. Katechismus: 1. Hauptstück vom 5. Glaubensartikel an und 2. Hauptstück (von den Geboten). b. Biblische Geschichte: Altes Testament von Moses an bis zu Ende; Neues Testament bis zur Bergpredigt Jesu. c. Gebete, Formeln, einige Choräle.

4. Unterricht in Fertigkeiten.

a. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 184, im Winter 178 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 29,	im W. 34,	im S. 6,	im W. 7,
aus anderen Gründen	im S. 2,	im W. 4,	im S. —,	im W. —,
zusammen	im S. 31,	im W. 38,	im S. 6,	im W. 7,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 17%,	im W. 21%,	im S. 3%,	im W. 4%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur größten 63 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in der 1. Abteilung der Oberlehrer Rehren, in den beiden anderen Abteilungen der Lehrer de Boer. — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 7 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der für das Turnen im Freien genügenden Raum bietet und auch zu Turnspielen benutzt wird. Die Turnanstalt des Gymnasiums wird überdies noch 6 Stunden wöchentlich von der hiesigen Präparandenanstalt benutzt.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich Schüler aller Klassen am Mittwoch und Sonnabend Nachmittag zusammen, um entweder Jugendspiele auf dem Ellernfelde oder Gerätübungen in der Turnhalle anzustellen. Das Ellernfeld war uns für den genannten Zweck von Herrn Major und Bataillons-Kommandeur Bacmeister zur Verfügung gestellt worden,

wofür ich ihm namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche. Die Leitung dieser freiwilligen Übungen, die sich im allgemeinen einer regen Beteiligung erfreuten, hatte wiederum Herr de Boer mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen.

Das Gymnasium besitzt eine eigene Badeanstalt. Den Schwimmunterricht erteilte der Sergeant Fremy. Von den 12 Schülern, die sich daran beteiligten, haben sich 8 freigeschwommen.

b. Gesang. Sexta und Quinta vereint: Ein- und zweistimmiger Gesang. Notenlehre. Treffübungen. 2 St. de Boer. — Quarta und Tertia vereint: Ein- und zweistimmiger Gesang. Fortsetzung der Tonlehre. (Dur- und Moll-Tonarten.) 1 St. — Sekunda und Prima vereint: Ein- und dreistimmiger Gesang. 1 St. — Nach Bedarf eine Chorgesangsstunde, an der die begabteren Schüler von VI bis I teilnehmen. — Den Unterricht von IV bis I erteilte im Sommer Dunkmann, im Winter de Boer.

c. Zeichnen. Quinta: Zeichnen elementarer grad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Quarta: Wiederholung der Elemente, Zeichnen von Flachornamenten nach der Vorzeichnung. — Unter-Tertia: Zeichnen nach Wandvorlagen (besonders mit Abänderung der gegebenen Formen) und nach Holzmodellen. — Ober-Tertia: Umrisszeichnen nach Holzmodellen, plastischen Ornamenten und anderen geeigneten körperlichen Gegenständen im Einzelunterricht. — Sekunda und Prima: Zeichnen nach Gipsmodellen. Übungen im Schattieren mit Wischer und Kreide. Farbzeichnungen. Zeichnen nach der Natur. — In 4 Abteilungen je 2 St. de Boer.

d. Auch in diesem Schuljahre wurde Unterricht in der Stenographie erteilt. Von den Teilnehmern des Schuljahres 1898/99 vereinigten sich 15 Schüler aus den Klassen O III—I zu einem Fortbildungskursus, in welchem Herr Lehrer Foosten die Debattenschrift des Gabelsbengerschen Systems behandelte. — Überdies hatten sich mit Genehmigung des Direktors mehrere Schüler der oberen Klassen zusammengethan, um sich unter der Anleitung von Mitschülern in der Stenographie nach dem Stolze-Schrey'schen System zu üben.

5. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M.	eingeführt	in Klasse
I. Religionslehre. a. evangelisch.	1. R. R. Hagenbach: Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, umgearbeitet von Dr. S. M. Deutsch.	Hirzel, Leipzig.	2,40	seit Ostern 1873.	O II—I
	2. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen und eingerichtet für 3 Unterrichtsstufen. Zum Gebrauch in der Gemeinde der Grafschaft Bentheim und in Ostfriesland.	Veldmann, Lingen.	0,25	seit Ostern 1895 durch Verf. des K. Prov.-Sch.- Koll. v. 27. Mai 1893.	VI—I für die reformierten Schüler.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M	eingeführt	in Klasse
b. katholisch.	3. Dr. G. Lüttgert: Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, vorzugsweise in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten.	Belhagen und Klasing, Bielefeld.	3	seit Ostern 1869.	VI—U II
	1. Businger: Biblische Geschichte.	Benzinger, Emsiedeln.	0,65	seit Michaelis 1888.	VI—U III
	2. Dr. Dubelmann: Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten.	M. Cohen und Sohn, Bonn.	3,20	seit Michaelis 1888.	O III—I
II. Deutsch.	3. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück.	0,40	seit Ostern 1898.	VI—U III
	1. J. Hopf und R. Paulsiek: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.	Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin.	2	seit Ostern 1868.	VI
	2. Desgleichen.	Dieselben.	2,20	desgl.	V
	3. "	"	2,40	"	IV
	4. "	"	2,50	"	U III—U II
	5. "	"	1,75	"	O II
III. Latein.	6. "	"	3,30	"	I
	a. Friedrich Ellendt-Moritz Seyffert: Lateinische Grammatik.	Weidmann, Berlin.	2,50	seit Ostern 1876.	VI—I
	b. Lese- und Übungsbücher:				
	1. F. Spieß = M. Heynacher: Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche u. a. d. Deutschen ins Lateinische. Ausg. B.	G. D. Bädeler, Essen.	1,20	seit Ostern 1894 durch Verf. des R. Prov.-Sch.-Koll. v. 8. März 1894.	VI
	2. Desgleichen.	Derselbe.	2	seit Ostern 1895 durch Verf. des R. Prov.-Sch.-Koll. v. 4. Dezember 1894.	V
	3. "	"	1,80	desgl.	IV—U III
4. "	"	2,25	"	O III—U II	
	c. Heinichen: Lateinisches Wörterbuch.	Teubner, Leipzig.	14	seit Ostern 1894.	III—I

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M	eingeführt	in Klasse
IV. Griechisch.	a. Dr. Adolf Kaegi: Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.	Weidmann, Berlin.	2	seit Ostern 1892 durch Verf. des K. Prov.-Sch.-Koll. v. 6. Januar 1891.	U III—I
	b. F. Spieß-Dr. Th. Breiter: Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen in das Griechische. Ausgabe A.	G. D. Bädeler, Essen.	1,80	seit Ostern 1871.	U III—O III
	c. Benseler-Autenrieth: Griech.-deutsches Wörterbuch.	Teubner, Leipzig.	8	seit Ostern 1894.	O III—I
V. Französisch.	a. Dr. Karl Bloez: Kurzgefaßte systematische Grammatik der franz. Sprache.	F. A. Herbig, Berlin.	1,60	seit Ostern 1888.	O III—I
	b. Lese- und Übungsbücher:				
	1. Dr. Karl Bloez: Methodisches Lese- und Übungsbuch. Teil II.	Derselbe.	1,90	desgl.	O III—U II
	2. Desgleichen. Teil II.			1,80	O II—I
	3. Dr. Ulbrich: Elementarbuch der französischen Sprache für höhere Lehranstalten.	R. Gärtner, H. Heyfelder, Berlin.	2	seit Ostern 1899 durch Verf. des K. Prov.-Sch.-Koll. v. 4. Februar 1899.	IV—U III
VI. Englisch.	Dr. Fritz Tending: Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache.	R. Gärtner, Berlin.	1,70	seit Ostern 1893.	O II—I
VII. Hebräisch.	Seffer: Elementarbuch der hebräischen Sprache.	Brandstetter, Leipzig.	5	seit Ostern 1897.	O II—I
VIII. Geschichte.	1. Oskar Jäger: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.	C. G. Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	1,40	seit etwa 1876.	IV
	2. W. Pütz: Grundriß der deutschen u. preußischen Geschichte.	R. Bädeler, Leipzig.	1,90	schon vor 1870.	U III—U II
	3. W. Herbst: Historisches Hilfsbuch. Teil I.	C. G. Kunzes Nachfolger, Wiesbaden.	2,30	seit 1876.	O II
	4. Desgleichen. Teil II.	Derselbe.	1,80	"	U I
	5. " " III.	"	1,90	"	O I

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel des Werks.	Verlag.	Preis M	eingeführt	in Klasse
IX. Erdkunde.	6. J. W. Putger: Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neuen Geschichte.	Belhagen und Klasing, Leipzig und Bielefeld.	2,70	empfohlen seit 1888.	IV—I
	1. H. A. Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Buchhandlung des Waisenhauses, Halle. Dieselbe.	1,10	schon vor 1870.	VI—IV
	2. H. A. Daniel: Lehrbuch der Geographie.	Dieselbe.	2	desgl.	III—I
	3. C. Diercke und E. Gaebler: Schulatlas.	Westermann, Braunschweig.	6	empfohlen seit 1888.	VI—I
X. Naturwissenschaften.	a. Naturbeschreibung:				
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig.	2,20	seit Ostern 1896 durch Verf. des R. Prov.-Sch.-Koll. v. 7. Dezember 1895.	VI—U III
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	Derselbe.	2,20	desgl.	VI—O III
	b. Physik und Chemie:				
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I. Vorbereitender Lehrgang.	Bädeker, Essen.	2,20	desgl.	O III—U II
2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II. Hauptlehrgang.	Derselbe.	4,80	schon vor Ostern 1864.	O II—I	
XI. Mathematik.	a. Lehrbücher:				
	1. Rambly: Elementarmathematik. Teil II. Planimetrie.	Ferd. Hirt, Breslau.	1,70	seit Ostern 1873.	O III—I
	2. Desgleichen. Teil III. Trigonometrie.	Derselbe.	1,55	seit Ostern 1874.	O II—I
	3. Desgleichen. T. IV. Stereometrie.	"	1,55	desgl.	I
	4. Rambly=Koeder: Planimetrie.	"	1,90	seit Ostern 1898.	IV—U III
	b. Übungs- u. Hilfsbücher, Logarithmentafeln:				
	1. Barden: Aufgabensammlung.	Teubner, Leipzig.	3,20	seit Ostern 1877 durch Verf. v. 7. März 1877.	U III—I

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werks.	3. Verlag.	4. Preis M	5. eingeführt	6. in Klasse
XII. Gesang.	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Eugen Strien, Halle a./S.	2,50	seit Ostern 1876.	U II—I
	c. Rechenbücher: Harms u. Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg.	2,80	seit Ostern 1874.	VI—IV
	1. Palme: 130 Gefänge für dreistimmigen gemischt. Chor.	Max Hesse, Leipzig.	1,30	seit November 1896 durch Verf. v. 25. Nov. 1896.	III—I
	2. Stoffregen: Deutscher Liederschatz. (3 Hefte.)	Gerstenberg, Hildesheim.	0,45 0,65 0,65		VI—IV
	3. Wessel: Dreistimmige Männergefänge.	Schulenberg, Aarich.	1,20	seit 1874.	III—I

Für die fremdsprachliche Lektüre in dem Schuljahre 1900/1901 sind außerdem folgende Textausgaben anzuschaffen:

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werks.	3. Verlag.	4. Preis des geb. Exemplars M	5. in Klasse
I. Latein.	1. Horatius, carmina.	Teubner.	1,—	I
	2 a. Tacitus, annales.	Teubner.	1,50	I
	b. Tacitus, historiae.	Teubner.	1,50	I
	3. Cicero: Tusculanae disputationes (Auswahl von Weiffenfels).	Teubner.	—,60	I
	4. Livius I, II.	Teubner.	—,85	I
	5. Vergilius, Aeneis.	Teubner.	1,20	O II
	6. Livius, XXIV—XXX.	Teubner.	1,30	O II
	7. Cicero, pro Archia poeta.	Teubner.	—,40	O II
	8. Ovidius, Metamorphoseis.	Freytag.	1,90	U II u. O III
	9. Sallustius, bellum Catilinae.	Teubner.	—,70	U II
	10. Cicero, orationes in Catilinam.	Teubner.	—,85	U II
	11. Caesar, bellum civile.	Berthes.	—,80	U II
12. Caesar, bellum Gallicum.	Berthes.	1,20	O III u. U III	

1. Unterrichtsfach.	2. Verfasser und Titel des Werks.	3. Verlag.	4. Preis des geb. Exemplars M	5. in Klasse
	13. Cornelius Nepos, Vitae (bearbeitet von Fügner).	Teubner.	Text 1,— Hilfsheft u. Kommentar 1,40	IV
II. Griechisch.	1. Homer, Ilias XIII—XXIV.	Teubner.	1,—	I
	2. Sophokles, Antigone.	Freytag.	—,80	I
	3. Thukydides vol. I.	Teubner.	1,50	I
	4. Plutarch, vitae parallelae vol. II (enthaltend Perikles).	Teubner.	—,90	I
	5. Homer, Odyssea.	Teubner.	1,80	I. I u. II in O II I. I in U II
	6. Herodotus VII—IX.	Teubner.	1,65	O II
	7. Lysias, orationes.	Teubner.	1,50	O II
	8. Xenophon, Anabasis.	Freytag.	1,80	U II u. O III
III. Französisch.	1. Racine, Britannicus.	Kenger.	1,—	I
	2. Molière, le Misanthrope.	Belhagen.	—,75	I
	3. Scribe, Adrienne Lecouvreur.	Belhagen.	—,75	O II
	4. Le Sage, Gil Blas de Santillane.	Belhagen.	1,10	O II
	5. Jules Verne, le tour du monde en 80 jours.	Belhagen.	1,30	U II
	6. Jules Verne: cinq semaines en ballon.	Belhagen.	1,10	O III
IV. Englisch.	1. W. Scott, Ivanhoe.	Kenger.	1,40	I
	2. Shakespeare, the Merchant of Venise.	Kenger.	1,20	I (Winter.)
	3. Bulwer, the Lady of Lyons.	Belhagen.	—,75	O II (Winter.)

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Hannover, den 11. April 1899: Die Direktoren haben fortan die Abschlußprüfungen persönlich abzuhalten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schluß der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.

Hannover, den 20. April: Zur Teilnahme an dem diesjährigen archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier wird der Oberlehrer Kehren berufen.

Berlin, den 6. April: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten überweist der Anstalt drei Großbilder der Königlichen Meßbildanstalt, „Athen, Erechtheion“, „Maria-Laach, Kirche“ und „Trier, Porta nigra“.

Hannover, den 15. April: Die Direktion erhält sieben von dem Herrn Minister zur Verteilung an fleißige und fähige Zöglinge bestimmte Exemplare des im Verlage von Bong & Co. in Berlin erschienenen Werkes „Unser Kaiser“. — Diese Prämien wurden von dem Direktor am Sonnabend vor Pfingsten (20. Mai) nach einer Ansprache folgenden Schülern überreicht: dem Oberprimaner Hermann Weerts, dem Obersekundaner Peter Meyer, dem Untersekundaner Anton van Senden, dem Obertertianer Martin Siemens, den Untertertianern Franz Humborg und Clemens Degenhardt, dem Quartaner Otto Mohr.

Hannover, den 10. Mai: Abschrift des Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 19. April 1899 über die Durchführung des zweiten Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892.

Hannover, den 16. Mai: Benachrichtigung, daß der Oberlehrer Dr. Tammen, bisher an dem Königlichen Realgymnasium und Gymnasium zu Leer, zum 1. Oktober an das Gymnasium zu Aurich versetzt wird.

Berlin, den 5. Mai: Probekandidaten dürfen nur in den Unterrichtsfächern beschäftigt werden, für welche sie die entsprechende Lehrbefähigung erlangt haben.

Berlin, den 10. Mai: Benachrichtigung, daß vom November ab an der Königlichen Kunstschule zu Berlin ein fünfmonatlicher Fortbildungskursus für Zeichenlehrer abgehalten werden soll, und Aufforderung, geeignete Lehrer in Vorschlag zu bringen.

Berlin, den 1. Juni: Das königliche Provinzial-Schulkollegium wolle die Direktion jeder höheren Lehranstalt Seines Bezirkes auffordern, bis Ende Juli eine vollständige Übersicht über die an der betreffenden Schule im Gebrauch befindlichen Lehr- und Übungsbücher, Atlanten, Globen, Karten und Tafeln einzureichen.

Hannover, den 4. Juli: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Buchholz wird infolge seiner Wahl zum Oberlehrer in Peine mit ultimo September aus seiner jetzigen Stellung entlassen.

Hannover, den 1. Juli: Die Direktionen werden angewiesen, eine ganz besondere Aufmerksamkeit auf die Aufnahme solcher Schüler zu richten, welche, obschon Preußen von Geburt, in ausländischen Anstalten ihre Vorbildung erlangt haben und sich demnächst an einer diesseitigen höheren Lehranstalt zur Aufnahme in eine der oberen Klassen melden.

Hannover, den 14. Juli: Benachrichtigung, daß der wissenschaftliche Hilfslehrer Hagemann in Peine dem Gymnasium zu Aurich behufs einstweiliger Wahrnehmung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle vom 1. Oktober d. J. ab überwiesen wird.

Berlin, den 3. Juli: Das königliche Provinzial-Schulkollegium erhält 642 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ mit der Veranlassung, dieselben an würdige evangelische Schüler höherer Lehranstalten und der Lehrerseminare zu verteilen. — Die von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium dem Gymnasium überwiesenen 12 Exemplare wurden an folgende Schüler verteilt: an den Unterprimaner Theodor Janssen, den Obersekundaner Rieke Peters, die Untersekundaner Bernhard Siefken und Hans Berndt, den Obertertianer Wilhelm Fremy, die Untertertianer Gerhard Reinke und Johann Dnnen, die Quartaner Hans Frerichs, Herbert Thering und Eilt Steffens, die Quintaner Friedrich Mehren und Friedrich Tapper.

Hannover, den 14. Juli: Um den Lehrern der höheren Schulen die Teilnahme an der vom 26. September an in Bremen stattfindenden Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu ermöglichen, werden die Herbstferien dahin festgesetzt, daß der Unterricht Sonn-

abend, den 23. September, zu schließen ist, und sein Wiederbeginn Dienstag, den 10. Oktober, zu erfolgen hat.

Berlin, den 24. Juli: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wird veranlaßt, Anordnung zu treffen, daß am 28. August, als dem 150jährigen Geburtstage Goethes, in den ihm unterstellten Schulen unseres größten Dichters in würdiger Weise gedacht werde. Die Schüler wenigstens der oberen Klassen sind in den deutschen Unterrichtsstunden darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethischer Dichtkunst zu verdanken hat. — Es ist dieser Ministerialverfügung entsprechend in den Klassen Untersekunda bis Prima unsers Gymnasiums verfahren worden.

Hannover, den 15. August: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß dem Professor Erbrich vom 1. Oktober an die Verwaltung der Schulbibliothek übertragen wird.

Hannover, den 16. August: Der Direktor wird beauftragt, Herrn Konrektor a. D. Dr. Leye ein der Verfügung beigegebenes Professorpatent nebst einem angefügten Schreiben zugehen zu lassen. — Es ist dem Direktor eine Freude gewesen, dem verehrten ehemaligen Amtsgenossen, der bereits Michaelis 1883 nach einer Gesamtdienstzeit von 37¹/₂ Jahren und 20¹/₂jähriger Thätigkeit an dem hiesigen Gymnasium in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, Patent und Schreiben mit den herzlichsten Glückwünschen des gesamten Lehrerkollegiums übermitteln zu dürfen.

Berlin, den 16. August: Der Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten wird einer geregelten Aufsicht unterstellt. Es werden vier Revisionsbezirke gebildet. Davon umfaßt Bezirk 3: Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Berlin. Innerhalb eines jeden Bezirkes wird alljährlich an mindestens 20 Anstalten der Zeichenunterricht einer Revision unterzogen. Die ständige Revisionsbefugnis für den Bezirk 3 wird dem Lehrer an der königlichen Kunstschule zu Berlin, Professor Mohr, übertragen.

Hannover, den 12. Oktober: Der Direktion werden noch zwei Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung an fleißige und befähigte Jüglinge überwiesen. — Diese Prämien erhielten am letzten Tage vor den Weihnachtsferien bei Gelegenheit der von der Schule begangenen Weihnachtsfeier der Obersekundaner Rieke Peters und der Untersekundaner Bernhard Sießen.

Hannover, den 1. Dezember: Auf Grund eines Ministerialerlasses vom 7. November erhält die Direktion die Weisung, hinsichtlich der Zuerkennung des Zeugnisses der Reife für die Prima die lehrplanmäßig zu stellenden Anforderungen voll zur Geltung zu bringen. Gleichzeitig wird angeordnet, daß denjenigen Schülern höherer Lehranstalten, welche Seeoffizier zu werden beabsichtigen, bei Eintritt in die Obersekunda die Forderungen mitgeteilt werden, welche für die Seekadetten-Eintrittsprüfung in den „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps“ vom 17. April vorgeschrieben sind.

Hannover, den 22. Dezember: Die Ferien für das Jahr 1900/1901 werden in folgender Weise festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Osterferien:	Sonnabend, den 7. April, mittags.	Dienstag, den 24. April.
2. Pfingstferien:	Sonnabend, den 2. Juni, mittags.	Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien:	Sonnabend, den 30. Juni, mittags.	Dienstag, den 31. Juli.
4. Herbstferien:	Sonnabend, den 29. September, mittags.	Dienstag, den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 22. Dezember, mittags.	Dienstag, den 8. Januar 1901.

Hannover, den 6. Januar 1900: Ein archäologischer Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen soll in der Zeit vom 19. bis 27. April in Berlin abgehalten werden.

Hannover, den 8. Januar: Von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ vom Kapitän-Deutnant a. D. Wislicenus erhält die Direktion zwei Exemplare mit dem Auftrage, einen Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König in dieselben eintragen zu lassen und hiernach das Werk an zwei würdige Jüglinge am 27. Januar d. J. zu überreichen. — Diese Prämien empfangen bei der von dem Gymnasium veranstalteten Kaisersgeburtstagsfeier der Obertertianer Erich Reuß und der Untertertianer Johann Dennen.

Berlin, den 7. Januar: Ein naturwissenschaftlicher Ferientkursus für Lehrer an höheren Schulen soll in Göttingen vom 19. April bis zum 1. Mai, ein neusprachlicher (englischer) Ferientkursus ebenda vom 18. bis zum 28. April abgehalten werden.

Berlin, den 1. Februar: Die zu Freiburg in der Schweiz bestehende Hochschule ist in Preußen niemals als Universität anerkannt worden. Infolge dessen können die in Freiburg in der Schweiz zurückgelegten Studiensemester für die Zulassung zum geistlichen Amt und zu staatlichen oder akademischen Prüfungen in keinem Falle zur Anrechnung kommen. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle die Leiter der höheren Lehranstalten veranlassen, die zur Universität abgehenden Schüler darüber aufzuklären, daß eine Anrechnung der zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester auch auf dem Dispensationswege nicht erfolgen kann.

Hannover, den 21. Februar: Der Direktion wird noch ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus zur Verleihung an einen würdigen Schüler überwiesen. — Durch diese Verleihung wurde am 22. März 1900 der Quartaner Herbert Fhering ausgezeichnet.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 7. November 1898 hatte sich Herr Direktor Dr. Mücke von der Anstalt, der er nur etwa zwei Jahre, erst seit dem 15. Oktober 1896 vorgestanden hatte, wieder verabschiedet, um die Leitung der königlichen Klosterschule zu Ilfeld am Harz zu übernehmen, und gleichzeitig war dem Herrn Professor Keuffel die einstweilige Leitung der Ulrichschule übertragen worden. Der neu ernannte Direktor, Dr. v. Kleist*), bisher Professor an dem königlichen Realgymnasium

*) Hugo von Kleist, geboren 1848 zu Schakaulack bei Labiau in Ostpreußen, besuchte bis Ostern 1866 das königliche Friedrichskollegium zu Königsberg, widmete sich dem Studium der Philologie auf den Universitäten Königsberg und Göttingen, nahm 1870 und 1871 als Mitkämpfer an dem Feldzuge in Frankreich teil und bestand Michaelis 1871 zu Göttingen die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er bis Ostern 1872 als Probekandidat an dem königlichen Georgianum zu Vingen, bis Michaelis 1873 als provisorisch angestellter Lehrer an dem großherzoglichen Gymnasium zu Oldenburg thätig gewesen war, folgte er einer Berufung als ordentlicher Lehrer an das königliche Gymnasium zu Flensburg. Durch eine schwere chronische Erkrankung Ostern 1882 aus dem Dienste zu scheiden genötigt, lebte er bis Michaelis 1886 im Ruhestande zu Hannover, wurde dann an dem königlichen Gymnasium zu Leer zunächst probeweise wieder beschäftigt und Ostern 1887 als Oberlehrer daselbst von neuem angestellt. Johannis 1893 wurde ihm der Professortitel, Ostern 1898 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen. Michaelis 1895 war er mit der Leitung der altsprachlichen, geschichtlichen und erdunklichen Abteilung des mit der dortigen Anstalt verbundenen pädagogischen Seminars betraut worden; seine Ernennung zum Direktor der königlichen Ulrich-Schule zu Aurich erfolgte am 21. Dezember 1898. — Außer einer größeren Zahl von Abhandlungen, die in philologischen, philosophischen und pädagogischen Zeitschriften veröffentlicht wurden, hat der Unterzeichnete noch folgende Arbeiten im Druck erscheinen lassen: De L. Apulei Madaurensis libro, qui inscribitur de philosophia morali (Diss. inaug.). Flensburg 1874. — Der Gedankengang in Plotins erstem Buche über die Allgegenwart der intelligibeln in der wahrnehmbaren Welt. Flensburg 1881. — Plotinische Studien. Heidelberg 1882. — Zu Plotinos; Enneade IV, 3 u. 4. Leer 1888. — Die nach den preussischen Lehrplänen von 1892 umgearbeitete Ausgabe (Ausgabe B) des griechischen Übungsbuches von F. Spieß.

und Gymnasium zu Leer, wurde noch vor Ablauf des alten Schuljahres, am 22. März, dem Geburtstage des Hochseligen Kaisers Wilhelm I., durch den Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Breiter in sein jetziges Amt eingeführt. Nach einem Einleitungsgebete des Herrn Oberlehrers Dunkmann betrat der Herr Geheimrat das Katheder, um zunächst Herrn Professor Keuffel für die sorgfältige und umsichtige Wahrnehmung der Direktionsgeschäfte während des Winterhalbjahrs Anerkennung und Dank und sodann dem Unterzeichneten das Vertrauen und die Segenswünsche der vorgesetzten Behörde für die nunmehr auf ihn übergehende Amtsführung auszusprechen. Nach Empfang der Bestallungsurkunde ergriff alsdann der Unterzeichnete das Wort, dankte für die an ihn ergangene ehrenvolle Berufung und die soeben vernommenen gütigen Worte und versuchte hierauf an der Erörterung eines bestimmten Themas aus dem Gebiete der Gymnasialpädagogik gewissermaßen eine Probe seiner Auffassung und Sinnesweise abzulegen. Er sprach über das Verhältnis von Methode und Persönlichkeit im Unterrichte der höheren Lehranstalten und betonte dabei, unter voller Anerkennung einer allgemeingültigen „Methode“ oder „Technik“, daß der bildende Wert und nachhaltige Erfolg dieses Unterrichts doch vor allem von der persönlichen Tüchtigkeit und individuellen Befähigung des Lehrenden abhängen. Darum sei er gesonnen, in freundlichem Einvernehmen mit den Herren Kollegen das Zusammenwirken aller, soviel an ihm liege, so zu gestalten, daß sich ein jeder, wenn schon mit voller Hingebung dem Ganzen dienend, doch in der Entfaltung der ihm eigentümlichen Kraft nicht beschränkt und gehemmt, sondern unterstützt und gefördert fühle. Zum Schlusse wandte sich der Sprechende an die Schüler mit der Bitte, ihm auch ihrerseits ein herzliches Vertrauen entgegenzubringen, und versicherte sie seiner Gerechtigkeit, seines Wohlwollens und seiner wachsamten Fürsorge.

Drei Tage darauf erfolgte der Schluß des Schuljahres mit einer Andacht, einer Ansprache des Direktors und der Verkündigung der Versetzungen. Gleichzeitig verließ die Anstalt, einer Berufung an das königliche Kaiserin Auguste Viktoria-Gymnasium zu Linden folgend, der Probekandidat Herr Dr. Lindemann, der seit November 1898 in verschiedenen Klassen namentlich deutschen und geschichtlichen Unterricht erteilt und eine volle Lehrerstelle verwaltet hatte. Der Direktor dankte bei der Schulfeier dem Scheidenden, der schon in Leer als Mitglied des pädagogischen Seminars in amtlichen und kollegialischen Beziehungen zu ihm gestanden hatte, im Namen des hiesigen Lehrerkollegiums für seine treue Mitarbeit.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag, den 10. April, statt; es wurden 32 Schüler neu in die Anstalt aufgenommen. Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Dienstag, den 11. April.

Donnerstag, den 8. Juni, wurde unter Beteiligung weitester Kreise in Stadt und Land das fünfzigjährige Dienstjubiläum des Herrn Konsistorialrats Kirchhoff begangen, der an der hiesigen lutherischen Kirche nahezu 47 Jahre segensreich als Seelsorger gewirkt hatte. Von 10 Uhr an wurde der Vormittagsunterricht ausgesetzt, damit Lehrer und Schüler der gottesdienstlichen Feier in der Kirche beiwohnen könnten. Unter den Vertretern der Behörden, die sich nach dem Gottesdienste zur Beglückwünschung in dem Hause des Herrn Konsistorialrats einfanden, war auch eine Abordnung des Gymnasiums, bestehend aus Herrn Professor Stendel und dem Unterzeichneten, der in seiner Ansprache das Pindarische Wort: „wer als ein gerechter und frommer Mann gelebt, dem ist als herzerquickende Alterspflögerin süße Hoffnung zugesellt“ auf den verehrten Herrn Jubilar anwandte. An dem nachmittags im Piqueurhose stattfindenden Festmahle nahmen auch verschiedene Mitglieder des Lehrerkollegiums teil.

Am 9. Juni unternahmen die Schüler sämtlicher Klassen unter Leitung von Lehrern Ausflüge: die Primaner und Sekundaner besuchten Zwischenahn und Dreibergen, die Tertianer

und Quartaner Lütetsburg, Verum und Norddeich, die Quintaner und Sextaner Emden. Als Lehrer und Schüler nach einem froh verlebten Tage aus verschiedenen Richtungen am späten Abend wieder heimkehrten, traf sie die erschütternde Kunde, daß ein wackerer und strebsamer, bei seinen Lehrern und Mitschülern gleich beliebter Zögling der Anstalt, der Obertertianer Julius van Senden, den ein schweres Leiden schon seit längerer Zeit dem Unterrichte fern gehalten hatte, in den Morgenstunden dieses Tages entschlafen sei. Im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht des nächsten Tages suchte der Direktor den Gefühlen der innigen Trauer um dieses so früh vollendete hoffnungsvolle Menschenleben und des herzlichen Beileides für die hart geprüften Angehörigen Ausdruck zu geben. Am Nachmittage des 12. Juni geleiteten die Schüler aller Klassen mit sämtlichen Lehrern den verstorbenen Kameraden zu seiner letzten Ruhestätte.

An den beiden ersten Gedenktagen (dem 15. Juni und dem 18. Oktober) richtete Herr Professor Erbrich, an dem dritten (dem 9. März) Herr Oberlehrer Dr. Ballauff im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht eine Ansprache an die Schüler.

Sonnabend, den 1. Juli, wurde der Unterricht des ersten Vierteljahrs um 10 Uhr vor- mittags mit einer Andacht und einer Ansprache des Direktors geschlossen. Der Unterricht des zweiten Vierteljahrs begann Dienstag, den 1. August.

Am 2. September verlief die Sedanfeier im wesentlichen in der herkömmlichen Weise. In einem kurzen Einleitungsworte führte der Direktor unter anderem aus, daß diese Feier, wenn schon als Volksfest allmählich absterbend, doch für die deutsche Schule noch lange ihre Bedeutung behaupten werde. Darauf hielt der Oberprimaner Hermann Weerts die Festrede über das Thema „König Wilhelm auf seinem Kriegszuge in Frankreich 1870 von Mainz bis Sedan“. Gedichte wurden vorgetragen von dem Quintaner Hans Sörgel, dem Untertertianer Wilhelm Tapper und dem Untersekundaner Hans Berndt. Eröffnet und abgeschlossen wurde die Feier durch vierstimmigen Gesang des Schülerchors unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dunkmann.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs, der mit Rücksicht auf die in Bremen stattfindende Philologenversammlung schon den 23. September erfolgte, schieden zwei Lehrer von uns, Herr Professor Dr. Deiter, der 15 Jahre an unserer Anstalt in treuer Pflichterfüllung und mit großem Wohlwollen für seine Schüler seines Amtes gewaltet und sich im Verlaufe dieser Zeit durch wissenschaftliche Arbeiten auf mannigfachen Gebieten auch in weiteren Kreisen bekannt und verdient gemacht hatte, und der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Buchholz, der allerdings erst seit 1½ Jahren, aber mit unermüdlichem Eifer und entsprechendem Erfolge an unserer Schule thätig gewesen war. Herr Professor Deiter war seinem Wunsche entsprechend zum 1. Oktober an das Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover versetzt, Herr Buchholz als Oberlehrer an die städtische Realschule zu Peine berufen worden. Der Direktor sprach den scheidenden Kollegen namens der Anstalt die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen aus.

Zur Ergänzung des Lehrerkollegiums waren dem Gymnasium der Oberlehrer Dr. Tammen ¹⁾

¹⁾ Ulrich Tammen, geboren am 24. November 1860 zu Neßmersiel, Kreis Norden, lutherischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Aurich, studierte in Tübingen und Leipzig klassische Philologie und Geschichte, bestand die Prüfung pro fac. doc. im November 1886 zu Leipzig und erwarb ebendasselbst die philosophische Doktorwürde. Er war von Ostern 1887 bis Herbst 1889 Probekandidat, bezw. wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Gymnasium zu Norden, von Herbst 1889 bis Herbst 1893 wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Gymnasium zu Aurich, von Herbst 1893 bis Ostern 1896 wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Gymnasium zu Emden, von Ostern 1896 bis Herbst 1899 Oberlehrer am königlichen Realgymnasium und Gymnasium zu Leer.

und der wissenschaftliche Hilfslehrer Hagemann¹⁾ überwiesen worden. Die Herren wurden Dienstag, den 10. Oktober, bei dem Wiederbeginn des Unterrichts von dem Direktor in ihr neues Amt eingeführt.

Mit der herkömmlichen Weihnachtsfeier der Schule war in diesem Jahre nach einer Ministerialverfügung vom 13. Dezember ein festlicher Akt zu verbinden, in dem unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der nächsten Jahreswende ein Rückblick auf die großen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts gegeben und den Schülern zum Bewußtsein gebracht werden sollte, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen. — Demgemäß folgte bei der Feier am 23. Dezember auf die einleitende Andacht zunächst eine das Ende des Vierteljahrs, des bürgerlichen Jahrs und des Jahrhunderts betreffende Rede des Direktors, in der er die Zustände Deutschlands am Ausgange dieses und des vorigen Jahrhunderts einander gegenüberstellte und sodann in einer auch für die jüngeren Schüler faßlichen Weise die bedeutungsvollsten Züge aus dem Werdegange unseres Volkes zwischen jenen Zeitgrenzen hervorzuheben bemüht war. Hierauf wurden Gedichte von dem Sextaner Enno Becker, dem Quartaner Eilt Steffens und dem Obertertianer Georg Quittel vorgetragen. Nach einem vierstimmigen Gesange des Schülerchors unter Leitung des Herrn de Boer hielt alsdann der Unterprimaner Paul Siemens die Weihnachtsrede über das Thema: „Wie war die Erscheinung des Messias in der Weltgeschichte vorbereitet?“ Abgeschlossen wurde die Feier durch den Gesang des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Der Unterricht des letzten Vierteljahrs begann Freitag, den 5. Januar. Die schriftliche Reifeprüfung wurde in der Woche vom 15. bis zum 20. Januar abgehalten.

Bei der Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Hagemann die Festrede. Gedichte wurden vorgetragen von dem Sextaner Wilhelm Steinbömer, dem Quintaner Karl Hanstein, dem Quartaner Hans Frerichs, dem Untertertianer Clemens Degenhardt und dem Obertertianer Heinrich Schulze. Rede und Deklamation wurden in üblicher Weise von Gesängen umrahmt.

Am 7. März fand die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter statt. Von den 9 Oberprimanern, denen das Zeugnis der Reife zuerkannt war, mußten 4, um rechtzeitig in die Vorbereitung für den gewählten Beruf eintreten zu können, bereits am 12. März entlassen werden. Die übrigen wurden an dem Geburtstage des Hochseligen Kaisers Wilhelms I. durch den Unterzeichneten mit einer zugleich an die Bedeutung dieses Gedenttages mahnenden Rede verabschiedet.

Der Unterrichtsgang hatte auch in diesem Schuljahr durch Krankheiten und anderweitige Behinderungen von Lehrern vielfache und empfindliche Störungen zu erfahren. Zu vertreten waren Professor Stendel vom 12. bis zum 17. April einschließlich, Oberlehrer Kehren vom 25. Mai bis zum 1. Juni (wegen Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus), Professor Keuffel am 5. und 6. Juni, Oberlehrer Dunkmann je 14 Tage vor und nach den Sommerferien, Oberlehrer Heuser am 10. August in einigen Stunden (als Dolmetscher

¹⁾ Georg Hagemann, geboren den 3. März 1860 zu Adorf in Waldeck, besuchte bis Ostern 1879 das Gymnasium Johanneum zu Lüneburg und bestand 1884 die Prüfung pro facultate docendi zu Göttingen. Nach Ablegung des Probejahrs hielt er sich von 1889 bis 1896 in England auf und war hierauf wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule zu Naumburg a. S., an dem mit einer Realschule verbundenen Gymnasium zu Stolp i. P. und an der Realschule zu Peine.

vor Gericht), Professor Deiter vom 28. bis zum 30. August, Professor Stendel vom 13. bis zum 20. November, Oberlehrer Heuser am 21. und 22. Dezember und am 12. und 13. Februar, Lehrer de Boer vom 19. Februar bis zum 3. März, Oberlehrer Heuser vom 28. Februar bis zum 6. März, wissenschaftlicher Hilfslehrer Hagemann vom 22. bis zum 26. März. Überdies waren die Herren Professor Keuffel, Professor Stendel und Oberlehrer Heuser am 21. und 22. September und vom 8. bis zum 10. März als außerordentliche Mitglieder der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Anspruch genommen.

Am 8. August fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze aus. Diesem beneficium caloris entsprach im Winter ein beneficium frigoris: der Nachmittag des 14. Dezember wurde zum Schlittschuhlaufen frei gegeben. Zu demselben Zwecke wurde auch an einigen Tagen der Turnunterricht ausgesetzt.

Das Schuljahr schließt Sonnabend, den 7. April, mittags mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse.

IV. Zählungen.

A. Schülerzahl während des Schuljahres 1899/1900.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1899 . .	4	9	19	21	22	24	22	24	19	164
2. Abgang bis Schluß 1898/99 . .	3	—	2	4	—	—	2	1	1	13
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1899	7	15	14	13	20	16	23	17	—	125
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1899	1	1	1	—	1	4	1	4	19	32
4. Bestand Anfang 1899/1900 . .	9	18	14	19	30	23	28	21	21	183
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr . .	1	—	1	1	2	1	—	1	2	9
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	11	16	14	18	28	22	28	21	20	178
9. Zugang im Winterhalbjahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1900	—	—	—	1	1	2	—	1	—	5
11. Bestand am 1. Februar 1900 . .	11	16	14	17	27	20	28	20	20	173 *)
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	18 J. 8 M.	18 J. 7 M.	18 J. 6 M.	16 J. 7 M.	15 J. 8 M.	14 J. 5 M.	13 J. 2 M.	11 J. 10 M.	10 J. 9 M.	

*) Dazu kamen im Winterhalbjahr 2 Hospitanten (je 1 in UII und I).

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	161	11	—	12	127	57
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	157	11	—	10	124	54
3. Am 1. Februar 1900	153	10	—	10	119	54

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1899: 14 Schüler, von denen 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

D. Abiturienten.

Ostern 1900.

Lfd. Nr.	N a m e n	Geburts-		Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Künftiger Beruf, beziehungsweise erwähntes Fach.
		Tag	Ort			in der Schule Jahre	in der Prima Jahre	
1	Wilhelm Winter	28. No- vember 1880	Murich	lutherisch	Weinhändler in Murich	10	3	Baufach.
2	Hermann Weerts	11. Okto- ber 1881	Murich	lutherisch	Kanzleirat in Murich	9	2	Rechtswis- senschaft.
3	Gerhard Otten	22. De- zember 1880	Bangstede, Kr. Murich	lutherisch	Hauptlehrer in Großefehn	7	2	Theologie.
4	Wilhelm Koeber	19. August 1880	Elze	lutherisch	Gärtnerei- besitzer in Elze	7	2	Technisches Fach.
5	Adolf Brinckmann	17. Sep- tember 1882	Murich	lutherisch	Kaufmann in Murich	9	2	Rechtswis- senschaft.
6	Bernhard Soeten	30. August 1881	Siegelsum, Kr. Murich	lutherisch	weil. Pastor in Dchtersum, Kr. Wittmund	9	2	Philologie.
7	Friedrich Schlüter	28. De- zember 1880	Hannover	lutherisch	Postdirektor a. D. in Murich	8 ³ / ₄	2	Offizier- laufbahn.
8	Ewald v. Kleist	8. August 1881	Braunsfels bei Weßlar	evangelisch uniert	Gymnasial- Direktor in Murich	1	2	Offizier- laufbahn.
9	Fritz Duis	22. Juli 1881	Murich	lutherisch	weil. Kaufmann in Murich	9	2	Medizin.

E. Namen-Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.
Bei den Auswärtigen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Ober-Prima.

1. Wilhelm Winter.
2. Hermann Weerts.
3. Gerhard Otten aus Großefehn.
4. Wilhelm Roeber aus Elze, Kreis Gronau.
5. Adolf Brindmann.
6. Bernhard Soeken.
7. Friedrich Schlüter.
- *8. Clemens Hering.
9. Ewald v. Kleist.

Unter-Prima.

10. Fritz Duis.
11. August Dossau.
12. Ernst Wempe aus Oldenburg.
13. Paul Siemens aus Timmel.
14. Friedrich Ebel aus Neu-Gattersleben.
15. Christian Hesse.
16. Otto Ballin aus Oldenburg.
17. Ludwig Sauerwein aus Timmel.
18. Theodor Janßen aus Landschaftspolder.
19. Wilhelm Duis.
20. Erich Berndt.
21. Johann Wübena aus Eilsun, Landkreis Emden.
22. Heyo Mennenga aus Bewsum, Landkreis Emden.
23. Bodo Kemmers.
24. Karl Finken aus Nesse, Kreis Norden.
25. Heinrich Diercke aus Schleswig.
26. Bernhard Reimers.
27. Gerhard Rohfs.
28. Gustav Feldhus aus Dreibergen im Großherzogtum Oldenburg.

Ober-Sekunda.

29. Wilhelm Hippen.
30. Hermann Timmen aus Carolinensiel, Kreis Wittmund.

31. Peter Meyer aus Strachholt.
32. Focke Zimmermann aus Strachholt.
33. Reiner Reiners aus Forliß-Blaukirchen.
34. Johann Kannegieser aus Holtrop.
35. Rieke Peters aus Großefehn.
36. Gerhard Oltmanns.
37. Theodor Tapper.
- *38. Tönjes Schapp aus Mitte-Großefehn.
39. Otto Stendel.
40. Otto Meisenburg.
41. Karl Raffau.
42. Christoph Harms.
43. Eduard Bösch aus Stolhamm (Amt Budjadingen).

Unter-Sekunda.

44. Otto Harbers aus Oldenburg.
45. Theodor Graepel aus Westrhanderfehn.
46. August de Boer aus Reepsholt.
47. Martin Rieken aus Altharlingersiel.
- *48. Metus Janßen.
49. Enno Janßen aus Dornum.
50. Anton van Senden.
51. Diedrich Mennenga aus Bewsum.
52. Johannes Focken aus Wiesens.
53. Bernhard Sieffen aus Marg.
54. Wilhelm Ahlefeld.
55. Hans Berndt.
56. Johann Balsen aus Spekerfehn.
57. Wilhelm Boele.
- *58. Bernhard Meyer aus Westrhanderfehn.
59. Theodor Pauls aus Großefehn.
60. Julius Schürmann.
61. Sunke Habben aus Biesterfeld.
62. August Winter.

Ober-Tertia.

63. Wilhelm Fremy.
64. Heinrich Schulze.

65. Frido Weerts.
66. Jacobus Knoop aus Walle.
67. Adolf Sachse.
68. Hans Sachse.
69. Fritz Meyer.
70. Johannes Wumkes.
71. Heinrich Rehbock.
*72. Georg Hering.
73. Martin Siemens aus Timmel.
74. Georg Duittel.
*75. Julius van Senden.
76. Erich Reuß.
77. Julius Lössau.
78. Fooké Habben.
79. Gerhard Focken aus Wiesens.
80. Hermann Lampe aus Norderney.
81. Heinrich Bape.
82. Karl Steen.
83. Heinrich Pauls aus Großefehn.
84. Johann Pickenbach.
85. Hermann Ahlborn.
86. Peter Boesfel.
87. Johann Hickmann.
88. Ludwig Buschmann aus Westerende.
89. Heinrich Sievers.
90. Reinhard Kromminga.
91. Enno Koch.
*92. Eugen Bachur aus Berlin.

Unter-Tertia.

93. Harry Richter aus Helena-Montana
in Nordamerika.
94. Heinrich Rohlf's.
95. Albert Usansky.
*96. Karl Täsche.
97. Franz Humborg.
98. Klemens Degenhardt.
99. Gerhard Reinte aus Norderney.
100. Johann Dnnen.
101. Wilhelm Tapper.
102. Friedrich Müller.
103. Fritz Noelke aus Wiesede.
104. Reinhard Habben.
105. Hans Wachter.

106. Wilhelm Kluge.
107. Franz Müller aus Strackholt.
*108. Karl Meinhard.
*109. Wilhelm Ostermann.
110. Rudolf Müller.
111. Karl Bösberg.
*112. Folkmar Vanzius = Beninga aus
Stickelkamp.
113. Hermann Ficken aus Bogum.
114. Jürgen Antons aus Osterlander.
115. Johannes Zimmer aus Ditzumer=
verlaet.

Quarta.

116. Gerhard Janssen.
117. Johann Focken aus Esens.
118. Georg Frerichs.
119. Heinrich von Oven.
120. Adalbert Winter.
121. Otto Mohr.
122. Hans Frerichs.
123. Herbert Jhering.
124. Talado Bocke.
125. Folkert Hickmann.
126. Levy Wolff.
127. Gilt Steffens aus Klein-Charlotten=
Groden.
128. Hermann Suur.
129. Meenhard Wumkes.
130. Julius Usansky.
131. Karl Schüt.
132. Heinrich Schulenberg.
133. Hans Dütschke.
134. Karl Engelhardt.
135. Eberhard Tammen aus Egels.
136. Paul Sachse.
137. Giebt Zinkenburg aus Bedekaspeler=
marsch.
138. Fritz Schröder.
139. Hermann Boldt.
140. Erich Helmold.
141. Wilhelm Pickenbach.
*142. Johann Steen.
143. Erich Crackau.

Quinta.

- 144. Heinrich Meyer.
- 145. Friedrich Tapper.
- 146. Friedrich Rehren.
- 147. Karl Humborg.
- 148. Semmi Hoffmann.
- 149. Hans Sörgel.
- 150. Richard Bösel.
- 151. Karl Hanstein.
- 152. Siebo Hickmann.
- 153. Johann Saathoff aus Fehnhusen.
- 154. Richard Koch.
- 155. Bernhard Happach.
- *156. Kurt Reuß.
- 157. Max Köhrig aus Egels.
- 158. Hans Köhrig aus Egels.
- 159. Siegmund Seckels.
- 160. Georg Janssen.
- 161. Hermann Eggen aus Lübbertsfehn.
- 162. Gerhard Peters aus Großefehn.
- *163. Georg Leiner aus Großefehn.
- 164. Friedrich Kromminga.
- 165. Wilhelm Meyer.

Sexta.

- 166. Wilhelm Findorff.
- 167. Gerhard Kleene.
- 168. Enno Becker.
- 169. Eduard Blümner.
- 170. Wilhelm Hering.
- 171. Ernst Janssen.
- 172. Rudolf Koch.
- 173. Fritz Rötke.
- 174. Walter Buck.
- *175. Johann Schoone.
- 176. August Schulenberg.
- 177. Wilhelm Schütte.
- 178. Wilhelm Sermund.
- 179. Otto Steen.
- 180. Wilhelm Steinbömer.
- 181. Max Sternberg.
- 182. Gerhard Wilken.
- *183. Friedrich Winkler.
- 184. Moriz Wolff.
- 185. Abraham Wolff.
- 186. Leonhard Wjansky.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. **An Geschenken sind eingegangen:** Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1899, vom königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Hannover. — Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Bremen 1899. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege, begründet von Professor Dr. Fr. Crismann, 1899, vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten. — Das Denkmäler-Archiv und seine Herstellung durch das Meßbild-Verfahren, erläuternde Bemerkungen zum Verzeichnis der nach dem Meßbild-Verfahren hergestellten Aufnahmen von Bauwerken. — Förster, Zur astronomischen Tagesgeschichte, 1899. — N. Batistic, La Nekyia, ossia il libro XI dell' Odissea.

b. **Es wurden gekauft:** Klußmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen der höheren Lehranstalten. — Hoffmann, Sammlung mathematischer Aufgaben. — Patriotischer Hausschatz I—II. — Brugsch, Mein Leben und mein Wandern. — Ehlers, Im Sattel durch Indo-China. — Ebers, Per aspera. — Ebers, Homo sum. — Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte. — Schneiderwin, Die antike Humanität. — Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Fritsch, Horaz für den Schulgebrauch. — Schröter und Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie. — Apelt, Der deutsche Aufsatz in der Prima des Gymnasiums. —

Brunz, Die Amtssprache. — Ludwig, Handbuch für den gesamten Turnunterricht. — Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. — Ameis-Henze, Anhang zu Homers Ilias. — Kern, Lehrstoff für den deutschen Unterricht in der Prima. — Zmelmann, Klopstocks Oden. — Jacobs, Riemen und Bertelsfels in Krummhörn. — Runo Fischer, Lessing als Reformator der deutschen Litteratur. — Lindner, die deutsche Hanza. — Veier, die höheren Schulen in Preußen (zwei Exemplare). — Gaudig, Wegweiser durch die klassischen Dramen. — Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Fries und Meier, Lehrproben (mehrere Hefte). — Heine, Cicero de officiis. — Runo Fischer, Goethes Faust. — Pappritz, Marius und Sulla. — Heymann und Übel, Kommentar zu Lehmanns kulturgeschichtlichen Bildern. — Kretschmer, Handbuch des preußischen Schulrechts. — Evers, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht. — Hildebrand, Deutscher Sprachunterricht. — Ordnung für die Reifeprüfung. — Gözinger, Stilschule. — Lyon, Lektüre als Grundlage des Unterrichts in der deutschen Sprache. — Weizsäcker, Neues Testament. — Wagner und Robilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer. — Rosberg, Deutsche Lehnwörter. — Andresen, Altdeutsche Personennamen. — Dettweiler, Cicero de officiis. — Livius von Müller, Luterbacher, Wölfflin und Friedersdorf. — Heintze, Deutsche Familiennamen. — Mushacker, Statistisches Jahrbuch. — Hassert, Deutschlands Kolonien. — Weizsäcker, Das apostolische Zeitalter. — Kethwich, Jahrbücher für das höhere Schulwesen. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. — Hoffmanns Gymnasialbibliothek: Xenophon; Pergamon; Olympia und seine Festspiele.

c. An Zeitschriften wurden gehalten: 1. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. 2. Deutsche Litteraturzeitung. 3. Dietrich, Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Litteratur. 4. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5. Ilberg, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 6. Philologus. 7. Wölfflin, Archiv für lateinische Lexikographie. 8. Kölbinger, Englische Studien. 9. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 10. Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. 11. Euler, Monatschrift für das Turnwesen. 12. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 13. Wyhgram, Zeitschrift für das ausländische Unterrichtswesen.

2. Physikalische Sammlung.

Es wurden angeschafft: Induktionsrollen nebst Stabmagnet und Membran. — Thermo-elektrisches Element. — Modell einer Brückenwage. — Reflexionsapparat.

3. Karten- und Bilderammlung.

1. Kiepert, Wandkarte von Altgriechenland. 2. Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte im 18. Jahrhundert. 3. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder, Serie 1—3. 4. C. De-ditiuz, Farbige Vorlegeblätter. 5. A. Hildebrandt, Ostfriesische Wappentafel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die „Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen“. Zu der 250jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem königlichen Gymnasium zu Clausthal, früher Lehrer an der Ulrichschule, † am 27. Oktober 1898) 300 M mit der Bestimmung übersandt, „daß von den

Zinsen alljährlich oder auch alle zwei Jahre dem nach dem Urteile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als praemium virtutis et corporis et animi ein passendes Geschenk verliehen werde". — Es ist in dem abgelaufenen Schuljahre keine Prämie dieser Art vergeben worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gesuche um Schulgeldbefreiung für das nächste Schuljahr sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 28. April, einzureichen; später eingehende Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Befreiungen werden nur widerruflich und stets nur auf ein Jahr bewilligt, und zwar allein solchen Schülern, welche, die Bedürftigkeit vorausgesetzt, durch Betragen, Fleiß und Leistungen sich dieser Wohlthat würdig zeigen.

2. Das Schuljahr 1900/1901 beginnt

Dienstag, den 24. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Montag, den 23. April, von 10 Uhr morgens an.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Mittwoch, den 11. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr oder nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten anmelden zu wollen. Es ist hierbei von den Angemeldeten ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Vierteljahrs, und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine einsenden zu wollen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Anforderungen für die Aufnahme in die anderen Klassen sind aus den gedruckten Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen Preußens (Berlin, Verlag von Wilhelm Herz) ersichtlich.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Dr. h. Kleist,
Direktor.

... alle zwei Jahre ...

VII. Mittelungen an die Schüler und deren Eltern

Die ...

...

...

...

Dr. H. ...